



Linke Medien? Podium mit Roger Köppel und Cédric Wermuth

SP-Nationalrat Cédric Wermuth und Weltwochechefredaktor Roger Köppel standen sich an der Podiumsdiskussion der Monatszeitung dieperspektive gegenüber. Das Thema: Wie links sind die Schweizer Medien wirklich? Die beiden Kontrahenten äusserten sich gewohnt provokativ und prägnant. Die Weltwoche sei nicht rechts, sondern halte sich an gewissen Werten fest und versuche Missstände aufzudecken, so Roger Köppel. «Wenn ein Boot zu weit nach links kippt, muss man rechts ausbalancieren und umgekehrt. Wenn also 70-80% der Bevölkerung gegen die SVP ist, muss ich mich aus einem natürlichen Minderheitsschutzinstinkt für die marginale Gruppe einsetzen.»

Cédric Wermuth sieht in der Schweiz keinen linken Medienmainstream. In der Deutschschweiz gebe es gerademal eine linke Zeitung, das sei die WOZ. Der SP-Nationalrat bemängelte die Arbeitsbedingungen der Journalisten. Diese hätten für ihre Artikel immer weniger Zeit, wodurch eine unpolitische copy&paste Kultur in den Schweizer Zeitungslandschaft entstehe.

Bilder zur Podiumsdiskussion finden Sie unter:

<http://dieperspektive.ch/wordpress/organisation-2/medien/medienbilder/>

Die **Live-Aufzeichnung** der Diskussion finden Sie unter:

<http://dieperspektive.ch/wordpress/roger-koppel-vs-cedric-wermuth-wie-links-sind-die-schweizer-medien-wirklich/>

Die Monatszeitung dieperspektive wies im vergangenen Januar ebenfalls auf diese Entwicklung hin, indem Sie das Layout der Pendlerzeitung 20 Minuten kopierte.

Conradin Zellweger, Kommunikationsverantwortlicher von dieperspektive, ist mit dem Abend in Zürich äusserst zufrieden: «Es ist schon sehr toll, dass wir den Saal mit so vielen jungen Menschen füllen konnten.» Viele der Besucher waren noch keine 25 Jahre alt. dieperspektive schafft es mit solchen Anlässen und ihrer frischen und unkonventionellen Art, die Zürcher Szene-Jugend wieder für Politik zu interessieren.

dieperspektive wurde im September 2010 von drei jungen Zürchern gegründet. Die Monatszeitung setzt seit Beginn auf user generated content, hat eine Auflage von 4000 Exemplaren (inklusive gut 500 Abonnenten) und spricht ein junges, urbanes und kunst-, kultur- und politikinteressiertes Publikum an.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung
Conradin Zellweger

Redaktor und Kommunikationsverantwortlicher